



SATZUNG

§ 1 NAME UND SITZ

Der Verein führt den Namen *Förderverein Wildpark „Alte Fasanerie“ e.V.* und hat seinen Sitz in Hanau, Klein-Auheim, Fasaneriestraße 1. Er ist unter der Nummer VR 714 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Hanau eingetragen.

§ 2 ZWECK

Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Er bezweckt vor allem eine finanzielle Unterstützung des Wildparks „Alte Fasanerie“ in Hanau, Stadtteil Klein - Auheim. Der Wildpark dient der Bevölkerung sowohl zu Erholungszwecken als auch zur Information und trägt zur Verbesserung des Verhältnisses der Menschen zur Natur bei. Weiterhin dient der Wildpark dem Tierschutz speziell in Form der Zucht und Erhaltung eines Bestandes von vorwiegend heimischen Tierarten.

Der Verein bringt finanzielle Mittel insbesondere auf durch

- Mitgliedsbeiträge
- Geldspenden
- Sachzuwendungen
- Tier-, Baum- und Gatterpatenschaften.

Der Träger des Wildparks hat die Mittel zweckgebunden in Absprache mit dem Vereinsvorstand gemäß § 2 Sätze 3 und 4 zu verwenden.

Der Verein will zusätzlich durch Vorträge, Führungen und die Durchführung von sonstigen Veranstaltungen dazu beitragen, den Zweck des Wildparks zu unterstützen.

§ 3 ENTSTEHUNG DER MITGLIEDSCHAFT

Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen des privaten und öffentlichen Rechts werden, die eine schriftliche Beitrittserklärung unter gleichzeitiger Anerkennung dieser Satzung rechtsgültig unterzeichnen.

Minderjährige bzw. juristische Personen können die Mitgliedschaft über die gesetzlichen Vertreter erwerben.

Es werden folgende Arten der Mitgliedschaft unterschieden:

Einzelmitgliedschaft

Ausgestellt auf den Namen einer natürlichen Person

Familienmitgliedschaft

Ausgestellt auf den Namen eines Ehepaars bzw. auf den Namen von Alleinerziehenden mit Kindern bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres (einschl. Schüler und Studenten).

Mitgliedschaften von juristischen Personen

Ausgestellt auf den Namen der juristischen Person

Die Mitgliedschaft wird rechtsgültig mit der ersten Beitragszahlung (Zahlungseingang). Mitgliedsbeiträge werden über das Bankeinzugsverfahren erhoben. Jedes Mitglied ist verpflichtet, Änderungen in der Adresse oder Kontoverbindung dem Vorstand zeitnah mitzuteilen, damit dem Verein keine Nachteile entstehen.

Eine Aufnahmegebühr wird nicht erhoben.

Der Vorstand kann Einzelmitgliedern wegen besonderer Verdienste um den Verein die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Diese Ehrenmitgliedschaft ist ab dem Datum der Verleihung grundsätzlich beitragsfrei.

§ 4 MITGLIEDSBEITRAG

Der Mitgliedsbeitrag orientiert sich an den jeweils aktuellen Eintrittspreisen, die der Träger des Wildparks festlegt. Die Höhe der Mitgliedsbeiträge wird jährlich überprüft und ggfs angepasst. Der Vorstand erläutert die Höhe der Beiträge, die dann auf der Mitgliederversammlung beschlossen werden. Der Beschluss ist ab dem folgenden Besuchsjahr gültig und gilt als Mindestbeitrag. Der Beitrag gilt – unabhängig vom Zeitpunkt der Zahlung – für das Besucherjahr, in dem er entrichtet wurde.

In Einzelfällen entscheidet der Vorstand über Ausnahmen von dem o.a. Vorgehen.

Die Mitgliedschaft im Verein – dokumentiert durch einen gültigen Beitragsausweis (Jahreskarte) – berechtigt zum kostenlosen Besuch des Wildparks, mit Ausnahme des Besuchs von Sonderveranstaltungen des Trägers im Wildpark. Die Jahreskarte ist für ein Besucherjahr gültig – ein Besucherjahr ist vom 01. April bis 31. März des Folgejahres.

§ 5 BEENDIGUNG EINER MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft endet entweder durch Tod, Austritt oder Ausschluss des Mitglieds.

Der Austritt ist durch ein rechtsgültiges Schreiben gegenüber dem Vereinsvorstand an dessen Geschäftsadresse zu erklären. Bei beschränkt Geschäftsfähigen, insbesondere Minderjährigen, muss die Erklärung von einem gesetzlichen Vertreter unterschrieben sein. Der Austritt kann nur mit Wirkung zum Ende eines Besucherjahres erfolgen. Hierbei ist eine Kündigungsfrist von einem Monat einzuhalten. Bei Briefsendungen gilt das Datum der Absendung, ansonsten das Datum der Übergabe an ein Vorstandsmitglied.

Ein Mitglied kann durch einstimmigen Beschluss des Vorstandes aus dem Verein ausgeschlossen werden, wenn es mit seiner Verpflichtung zur Zahlung eines Mitgliedsbeitrages ganz oder teilweise mehr als 3 Monate in Verzug ist.

Zur Rechtsgültigkeit des Ausschlusses ist eine schriftliche Mahnung innerhalb dieses Zeitraumes notwendig, wobei darin auf diese Folge des Verzuges hinzuweisen ist. Der Beschluss ist dem Mitglied dann schriftlich mitzuteilen.

Der Ausschluss ist ferner zulässig, wenn ein Mitglied schuldhaft in erheblicher Weise die Interessen des Vereins verletzt oder gegen die Ziele des Vereins verstößt. Vor der Beschlussfassung über den Ausschluss aus diesem Grund ist dem Mitglied Gelegenheit zu geben, sein Verhalten vor dem Vorstand zu begründen. Der Beschluss muss in schriftlicher Form mit Begründung dem Mitglied zugestellt werden. Binnen eines Monats nach Zugang des Beschlusses kann das Mitglied hiergegen Einspruch einlegen. Hierüber entscheidet die Mitgliederversammlung mit 2/3 Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Solange der Ausschluss nicht rechtskräftig ist, bleibt die Mitgliedschaft bestehen.

§ 6 ORGANE DES VEREINS

Die Organe des Vereins sind der Vorstand und die Mitgliederversammlung.

Die Mitglieder der Organe arbeiten ehrenamtlich.

Der Vorstand besteht aus dem ersten und zweiten Vorsitzenden, dem Schriftführer, dem Kassierer und fünf Beisitzern von denen jeweils einer ein Vertreter des Magistrats der Stadt Hanau, der für die Leitung des Wildparks verantwortliche Mitarbeiter des Trägers des Wildparks, ein Mitarbeiter des Wildparks, der jeweilige Ortsvorsteher des Ortsbezirks Klein - Auheim und ein weiteres Mitglied sein sollen.

Der Vorstand wird von der Mitgliederversammlung auf die Dauer von zwei Jahren gewählt. Dabei ist über jedes Mitglied einzeln abzustimmen. Gewählt ist der Kandidat, der die einfache Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder erhält. Eine Wiederwahl ist unbeschränkt zulässig. Vorstand im Sinne des BGB ist der erste und zweite Vorsitzende, die im Verhinderungsfall jeder einzeln durch den Schriftführer bzw. den Kassierer vertreten werden können. Die Verhinderung braucht Dritten gegenüber nicht begründet zu werden.

Seine Geschäftsordnung gibt sich der Vorstand selbst. Die Vorstandssitzungen werden nach Bedarf von einem der beiden Vorsitzenden einberufen. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf seiner Mitglieder anwesend sind. Bei Stimmgleichheit ist der

jeweilige Antrag abgelehnt. Zur Veröffentlichung eines ausführlichen Jahresberichtes ist der Vorstand verpflichtet. Die Prüfung der Kasse inkl. aller Kassenbewegungen wird jährlich von zwei, von der Mitgliederversammlung zu wählenden Rechnungsprüfern durchgeführt, von denen einer alle zwei Jahre turnusgemäß ausscheidet. Über die Entlastung des Vorstandes entscheidet die Mitgliederversammlung auf Antrag der Rechnungsprüfer.

Eine Mitgliederversammlung muss vom Vorstand mindestens einmal jährlich einberufen werden. Die Einladungsfrist beträgt vier Wochen vom Datum der schriftlichen Einladung an gerechnet. Der Einladung muss eine Tagesordnung beigelegt sein.

Außerdem muss sie einberufen werden, wenn es das Interesse des Vereins erfordert oder eine Einberufung durch mindestens einem Zehntel der stimmberechtigten Mitglieder unter Angabe des Zwecks und der Gründe schriftlich gegenüber dem Vorstand verlangt wird.

Aufgaben der Mitgliederversammlung sind insbesondere:

- Wahl des Vorstands
- Entlastung des Vorstands
- Festlegung der Mindestmitgliedsbeiträge gemäß § 4
- Beschluss über Anträge von Mitgliedern
- Genehmigung von Satzungsänderungen
- Beschluss über die Auflösung des Vereins
- Beschluss über Ausschluss von Mitgliedern gemäß § 5

Für die letzten drei Punkte ist eine 2/3 Mehrheit der stimmberechtigten anwesenden Mitglieder erforderlich. Sonst genügt einfache Mehrheit der abgegebenen Stimmen; bei Stimmgleichheit ist der jeweilige Antrag abgelehnt. Jedes ordentliche Mitglied, gleich ob Einzel- oder Familienmitglied bzw. Korporation, ist nur mit einer Stimme stimmberechtigt. Die Mitgliederversammlung ist nur dann beschlussfähig, wenn mindestens die doppelte Anzahl von Mitgliedern im Vergleich zu den anwesenden Vorstandsmitgliedern ihre Stimme abgeben.

Die Beschlüsse der Mitgliederversammlung werden schriftlich niedergelegt.

§ 7 VERMÖGENSVERWALTUNG

Der Verein ist verpflichtet, seine Verwaltungsausgaben auf ein vertretbares Maß zu beschränken. Das Vereinsvermögen ist mittels einer übersichtlichen und einfachen Buchführung ordnungsgemäß zu verwalten und ggf. risikoarm anzulegen.

Als Geschäftsjahr gilt das Kalenderjahr.

Der Träger des Wildparks legt dem Vereinsvorstand jährlich bis zum Ende eines Kalenderjahres eine Projektliste mit voraussichtlichen Kosten der geplanten Maßnahmen für das Folgejahr vor. Der Vereinsvorstand trifft die Entscheidung der finanziellen Förderung der Projekte.

Der Vereinsvorstand kann Wünsche und Anregungen bezüglich der Mittelverwendung an die Wildparkleitung herantragen. Der Träger des Wildparks ist gehalten, im Rahmen der fachlichen, finanziellen und verwaltungstechnischen Möglichkeiten diesen Wünschen und Anregungen Rechnung zu tragen.

Über die mit Finanzmittel des Vereins durchgeführten Arbeiten hat der Vorstand der Mitgliederversammlung jährlich zu berichten.

Für Spenden, die dem Verein für satzungsgemäße Zwecke zufließen, erhält der Spender eine steuerabzugsfähige Bescheinigung gemäß den jeweils gültigen steuerrechtlichen Richtlinien. Voraussetzung ist, dass das zuständige Finanzamt im Rahmen seiner turnusmäßigen Prüfungen die Gemeinnützigkeit des Vereins weiterhin bestätigt hat.

§ 8 AUFLÖSUNG DES VEREINS

Im Falle einer Auflösung durch Beschluss der Mitgliederversammlung gemäß § 6 geht das Restvermögen an den Träger des Wildparks über, welcher verpflichtet ist, dieses nur für die in § 2 genannten Zwecke zu verwenden. Als Liquidatoren fungieren die Vorstandsmitglieder.

Schriftliche Unterlagen des Vereins werden zehn Jahre aufbewahrt.

Hanau, den 3. März 2006

Der Vorstand